

## „Die Eiszeit hält Einzug in Igstadt“

von Lucia Kurth, Schulleiterin der Peter-Rosegger-Schule



Wäre der Sonnenstand nicht so hoch gewesen, hätte man sagen können: Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.

Jedoch sind Mammuts, Säbelzähntiger und Wollnashörner klimaerprobt und hielten am Montag, dem 10. September 2012, bei Temperaturen von 31°C unerschrocken Einzug in Igstadt. Mammut-Stelen und eiszeitliche Tiere aus Holz stimmen nun Igstadter Bewohner und Durchreisende an drei markanten Stellen in Igstadt ein auf die Eiszeittage vom 13. bis 16. September.



Weißer Mammuts auf Säulen und ein großes Holzmammut deuten Autofahrern und Fußgängern die bevorstehende Eiszeit in Igstadt an. Keine Sorge: Dazu wurden die im Unterricht gefertigten Kunstwerke aus Ytong in Igstadt aufgestellt. Die Viertklässler aus dem letzten Schuljahr hatten im Kunstunterricht mit Frau Petitjean und Frau Kurth drei Säulen mit krönenden Mammuts mit Stechbeiteln, Feilen und Holzhammern aus Ytong herausgearbeitet. Dieses dreidimensionalen Arbeiten mit dem neuen Werkstoff war ausgesprochen anspruchsvoll und hat den Kindern viel Freude bereitet.



Hohe Konzentration war gefordert, um nicht versehentlich mit dem Werkzeug einen Stoßzahn abzuschlagen. Rüdiger Steiner, Igstadter Künstler und Leiter der Kunstwerkstatt in Königstein begleitete das

Arbeiten mit den Kindern intensiv und stellte das notwendige Werkzeug zur Verfügung. Ebenso half den Schülern die Igstadter Künstlerin Christiane Jekel bei der Bearbeitung der von der Fa. Köbig gespendeten Steine.

Und nun kam der Augenblick, diese Kunstwerke in Igstadt aufzustellen. So wurden vor der Unterführung an der Susannastraße, an der St.-Walbertusstraße und am Eck Nordenstadter Straße/Weingartenstraße die weißen Stelen mit Eisenstangen im Boden verankert. Diesen



besonderen Moment wollten sich die Schüler nicht entgehen lassen, ebenso wie Wolfgang Strinz, Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins, die Schulleiterin Lucia Kurth, die Kunstlehrerin Madeleine Petitjean, Ingrid Dahl vom Projektteam „Eiszeit“ und weitere Eltern.

Mammuts, Säbelzähntiger und Wollnashörner wurden vor der Peter-Rosegger-Schule platziert. Kinder und die beteiligten Erwachsenen gruppieren sich dazu. Feierlich trugen die Kinder dann die Eiszeittiere zum Straßeneck Nordenstadter

Straße/Weingartenstraße und bannten auf den Augenblick, da der letzte besondere Stein, das Mammut, aufgesetzt wurde.

Jacob Hermann, der Schüler, der sich maßgeblich an das Herausarbeiten der Mammuts aus dem blanken Ytong-Stein gewagt hatte, war pünktlich zur Stelle. Er kommentierte: „Dieses



Ereignis lasse ich mir doch nicht entgehen!“ Ganz stolz steckte er als letzten Stelen-Stein das Mammut auf.

Um die vier Eiszeittage mit umfangreichem Programm nicht zu versäumen, wurde als weiterer „Hinweis“ ein großes Holzmammut, eine Schülerarbeit aus der Projektwoche, gegenüber der Bushaltestelle an der St.-Walbertus-Straße aufgestellt.

Erste Interessenten haben sich schon in der Peter-Rosegger-Schule gemeldet, um die Stelen-Kunstwerke käuflich zu erwerben.

*Ein großes Kompliment somit an die Leistungen der Schulkinder.*